

Clooney zieht nach Südfrankreich



George Clooney (60, Bild) zieht es in die Provence. Der US-Schauspieler hat ein Anwesen in Brignoles ge-

kauft, wie das Rathaus der südfranzösischen Gemeinde bekannt gab. Die 160 Hektar grosse Domaine du Canadel, die ein Landhaus aus dem 18. Jahrhundert, einen Teich, ein Schwimmbad sowie Weinberge umfasst, ist nicht weit vom Weingut Château Margüi entfernt. Dessen Besitzer, Regisseur **George Lucas** (76), will auf dem Gelände ein prunkvolles Hotel eröffnen. Eine halbe Autostunde von Clooneys Anwesen entfernt liegt das Weingut Château Miraval, das im Besitz von **Angelina Jolie** (45) und **Brad Pitt** (57) ist.

Massive Angsttacken



Kendall Jenner (25, Bild) leidet an massiven Angsttacken. Jetzt hat das am besten bezahlte Model der Welt erst-

mal darüber gesprochen, wie schlecht es ihm an manchen Tagen geht. «Es kam vor, dass ich dachte, ich müsse ins Krankenhaus eingeliefert werden, weil ich dachte, mein Herz setze aus und ich könne nicht atmen und ich brauche jemanden, der mir hilft», gesteht sie. «Manchmal denke ich, dass ich sterbe.» Jenner ist sich bewusst, dass es immer Menschen geben wird, die ihre Leidensgeschichte wegen ihres privilegierten Status anzweifeln. «Ich weiss, dass ich ein sehr privilegiertes, unglaubliches Leben lebe», so Jenner. «Aber ich habe immer noch ein Gehirn, und dieses Ding da oben ist nicht immer glücklich und funktioniert nicht immer.»

Schawis UKW-Protest nimmt Fahrt auf



Der Protest von Radiopionier **Roger Schawinski** (75, Bild) gegen die UKW-Abschaltung kommt ins Rollen. Bereits

haben weit über 13 000 Menschen eine Petition unterschrieben. Dazu läuft parallel die von Schawinski angekündigte Unterstützung von politischer Seite. Unabhängig voneinander haben die Nationalräte **Gerhard Pfister** (58, Die Mitte) und **Thomas Aeschi** (42, SVP) eine Interpellation und eine Motion eingereicht, in der sie dem Bundesrat Fragen zur UKW-Problematik stellen. Die SRG schaltet ihre UKW-Sender im August 2022 ab, die Privatradios folgen Anfang 2023.

Leute

«Heutzutage sind die Leute punkto Essen anspruchsvoller geworden, sie wollen wissen, woher die Produkte kommen.»

Migga Falett

Vom Bauernhof in die Bergbeiz

Migga Falett (60) war die erste Siegerin der SRF-«Landfrauenküche»



Migga Falett empfing bis vor kurzem Gäste bei sich zu Hause in Bergün. Sie hofft, sie bald in ihrer neuen Beiz bei Arosa empfangen zu können.

PETER PADRUTT

Sie ist eine der charismatischsten Köchinnen aus dem SRF-Quotenhit «Landfrauenküche»: Heute Abend gibt es ein Wiedersehen mit **Migga Falett** (60) aus Bergün GR. 2007 war sie die erste Siegerin des erfolgreichen Kochformats. «Ich werde noch 14 Jahre später oft auf die Sendung angesprochen», freut sich Falett. «Es war eine tolle Zeit.»

Zusammen mit zwei anderen Landfrauen trifft sich Migga Falett heute Samstag zum Frühlingskochen auf SRF 1. Starkoch **Andreas Caminada** (44) stellt dafür sein Reich um Schloss Schauenstein im Bündner Domleschg zur Verfügung. Kann Migga Falett beim Kochwettbewerb vom Sternkoch

überhaupt noch etwas lernen? «Jesses, aber sicher!», antwortet sie. «Er kocht doch in einer ganz anderen Liga.»

Dabei hat sie mit ihren Kochkünsten selbst viel



Migga Falett und ihr Mann Fredo feiern im Juni ihre Rubinhochzeit.

erreicht. Der Sieg von damals hat ihr viele Türen geöffnet. Den Bauernhof, den sie mit ihrem Ehemann **Fredo** (65) in Bergün bewirtschaftete, ist inzwischen verpachtet. Dafür führen die beiden jetzt das Bergbeizli Alpenrose in der idyllischen Wälsiedlung Medergen in der Nähe von Arosa GR. «Alle Speisen bereiten wir selber

zu mit lokalen Zutaten», betont Falett. Als Mitglied von «Swiss Tavolata» empfängt sie dort im Sommer auch Landfrauen, die mit einem Menü von ihr verwöhnt werden wollen. Dazu gehören ihr beliebtes Bündnerfleisch-Carpaccio und ein Biorindsbraten im Heubett. Assistiert wird die aufgestellte Landfrau

von ihrem Mann **Fredo**, mit dem sie im Juni Rubinhochzeit feiert – 40 Jahre sind sie schon im Ehehafen verankert. 1979 haben sie sich an einem Tanzabend ineinander verliebt. «Damals konnte Migga noch nicht kochen, aber das Tanzbein schwang sie schon hervorragend», sagt er. Die beiden haben heute drei erwachsene Söhne. Fredo schwärmt über seine Köchin: «Wenn ich gut essen will, muss ich zu Hause bleiben. Auswärts schmeckt es nie so fein.»

Andreas Caminada bittet heute Abend Migga Falett, aus Fisch und Spargeln eine Vorspeise zu zaubern. Fredo hat die Forelle schon mal geräuchert. «Ich bin mir sicher, dass Andreas Caminada mich liebevoll beurteilt. Er ist nämlich ein ganz flotter», sagt sie.

«SRF bi de Lüt – Landfrauenküche» heute Samstag, SRF1, 20.10 Uhr

Bündnerfleisch-Carpaccio



Zutaten

100 g Bündnerfleisch
Pfeffer aus der Mühle
1 EL Balsamicoessig
1 EL Wasser
1 bis 2 EL Olivenöl
feine Scheiben Alpkäse
Petersilie

Zubereitung

Fein geschnittenes Bündnerfleisch auf einer grossen Platte verteilen. Pfeffer darüberstreuen. Essig, Wasser und Öl verrühren und über das Bündnerfleisch giessen. Käse darüber verteilen und mit etwas gehackter Petersilie garnieren.

Kolumne Stil im Alltag mit Tatjana Kotoric

Der Sommer zeigt sich im schönsten Kleid

Fotos: Nicola Pittaro, SRF/Ueli Christoffel, Getty Images

Ein Frauenkleid ist wunderbar für den Sommer. Es unterstreicht die Weiblichkeit, ist bequem, und man ist darin richtig gut angezogen. Doch es ist nicht immer ganz einfach, das passende Kleid zu finden und es richtig zu kombinieren.

In dieser Saison sind die Kleider lang. Ob bodenlang oder bis zum Fussknöchel, beides geht. Die letztere Länge ist optimal, wenn ihr grösser wirken möchtet. Die Kleider sind aus fließenden Materialien, sie fallen schön, schwingen beim



Langarmkleid mit Sternenmuster und knalligen Farben – eine wunderbare Wahl.

Laufen mit und umspielen den Körper. Durch die lockeren Schnitte, mit den sommerlichen Druckmustern und dem Einsatz von Spitzen wirken sie ein wenig «bohemian», aber mit einem Twist. Für die Abwechslung sorgen witzige Prints, interessante Farbkombinationen oder Einsätze von Stickereien. Die langen Schlitz- und die verkürzte Länge sorgen dafür, dass die Schuhe beim Laufen zu sehen sind. Meistens hapert es beim Kleiderkauf bei der Länge, oft

sind sie viel zu lang. Doch ein Kleid zu kürzen, ist eine einfache Sache und kostet nicht allzu viel. Fragt gleich im Laden nach den Kürzungsmöglichkeiten und dem Preis.

Neben der Länge stellt sich vielen die Frage, was sie darüber tragen sollen, vor allem dann, wenn die Arme nicht mehr so straff sind. Daran haben die Designer dieses Jahr gedacht! Im Angebot sind viele Kleider mit ¾-Ärmeln oder mit Langarm. Dank der leichten Materialien bleiben sie trotz

Ärmel sommerlich – optisch und auf der Haut.

Für das perfekte Styling sorgen schlussendlich die Accessoires. Passende Schuhe sind Sandalen, Slippers oder Turnschuhe, und die sind schnell gefunden. Wählt ihr dieselbe Farbe wie das Kleid, passen sie sich



dem Kleid an. Spielt ihr mit einer Kontrastfarbe, erhalten die Schuhe mehr Aufmerksamkeit. Ketten, allen voran dünne und lange Goldketten, passen gut zu den luftigen Kleidern. Eine Sonnenbrille, auch mit farbigen Gläsern, oder ein sommerlicher Hut runden das Outfit ab. Sommer, wir sind bereit!

Tatjana Kotoric (44) ist Stylingverantwortliche bei Blick TV und Styling-coach für Privatpersonen.